

H a r m o n i e L e h r e W o r k s h o p

Dur- Moll- und Bluestonleiter

Dieser Workshop soll sich wieder total der Harmonielehre zuwenden. Es soll um die Ableitungen der verschiedenen Tonleitern gehen.

Wann kann ich welche Tonleitern spielen und wann sollte ich mal über den Tellerrand der Dur und Moll- Tonleitern hinwegsehen?

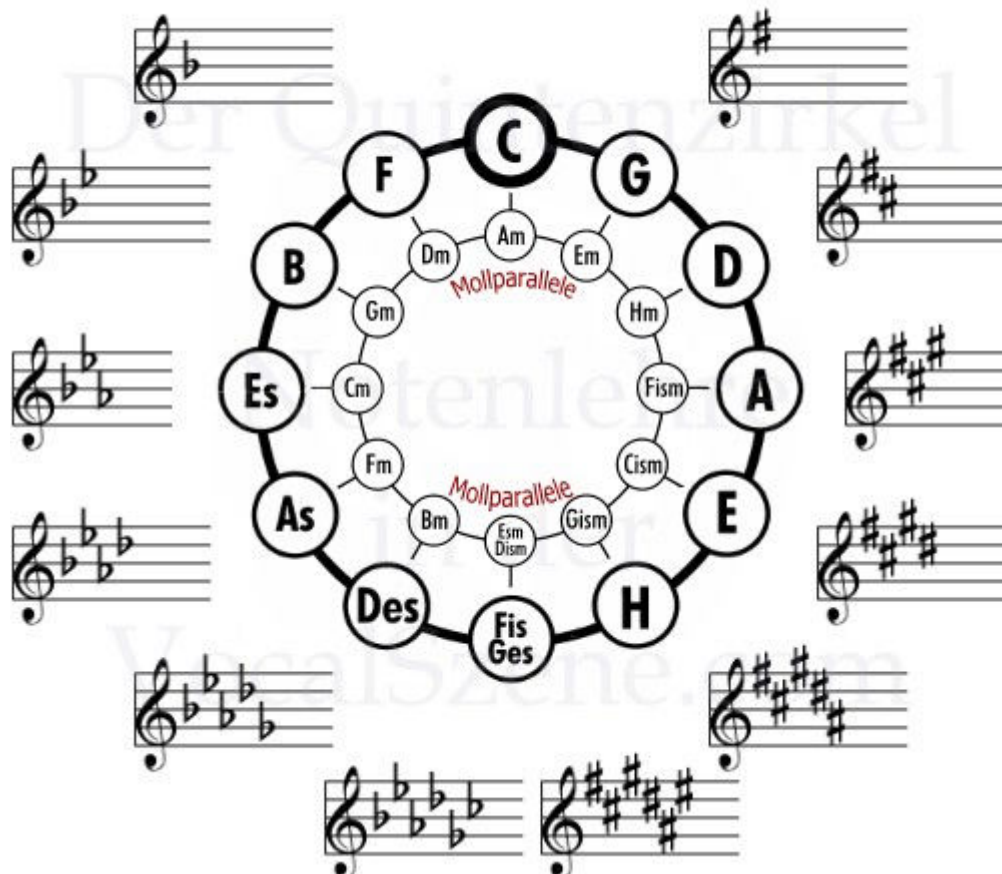
Zuerst wollen wir also klären wie sich diese Grundlegenden Tonleitern zusammensetzen.

Wir kennen wohl alle die C- Dur Tonleiter. Ganz ohne Vorzeichen und auf dem Klavier nur weiße Tasten.

Die Töne von unten nach oben gezählt: c,d,e,f,g,a,h,c. Diese Tonleiter besteht also aus Ganztonschritten. Nur zwischen dem 3.+4. Ton und dem 7.+8. Ton wird ein Halbtonschritt voran gegangen.

Mit dieser Schablone kann man nun jede beliebige Dur Tonleiter bilden. Ähnlich bei den Moll- Tonleitern. Nur hier müssen wir zwischen dem 2.+3. Ton und 5.+6. Ton voran rechnen.

Mache einen Test. Bilde die F- Dur Tonleiter. Solltest Du richtig liegen mit den Tönen dann hast Du ein Ton erwischt, der Vorzeichen in sich trägt. Das B. In diesem Falle handelt es sich bei dem Klavier um eine schwarze Taste. Auch Ais genannt. Da F aber eine b-Tonart ist reden wir von B und nicht von Ais, welches logischerweise ein # als Vorzeichen hätte. Diese Unterschiede scheinen auf den ersten Blick zu verunsichern, aber der Quintenzirkel schafft dort Abhilfe. Vergleiche also bitte Deine gebildeten Tonleitern mit den Vorzeichen des Quintenzirkels. Somit kennst Du dann auch die einzelnen Vorzeichen im Vorfeld.



Eine kleine Ermunterung am Rande - Diese theoretischen Musik- Grundlagen klingen in Ihrem Erlernen vorerst sehr mühselig und man verliert schnell die Geduld und seinen Ehrgeiz diesen Grundstein zu erlernen, aber nur Mut. Es bleibt schneller stecken als man zuerst Vermutet, weil es nach einmaligem Verstehen auch logisch erscheint und eine große Hilfe darstellt.

Kommen wir zurück zu der Bildung der Molltonarten. Wir wissen aus vergangenen Workshops, das jede Dur- Tonart eine verwandte Molltonart hat. Sie haben die gleichen Vorzeichen wie Ihre Partnertonart. C- Dur hat die gleichen Töne und Vorzeichen wie A- Moll; nämlich keine Vorzeichen. ;-)

Wenn wir dadurch jetzt eine Regel ziehen wollen, dann die, daß die Dur- Tonart "x" mit der Moll- Tonart "y" verwandt ist, die drei Halbtonschritte unter dem Dur- Tonart liegt. Also ist deine gebildete F- Dur- Tonleiter mit der D- Moll- Tonleiter verwandt. Sie demnach also die gleichen Töne und ein Vorzeichen (B). Nun wollen wir eine weitere Tonleiter erlernen, die dazu bestimmt ist für Stücke herzuhalten, in denen viel 7-er Extensions verwendet werden.

Klartext: BLUES, GOSPEL, ROCK & ROLL, SOUL, FUNK und JAZZ. In diesen Genres werden ziemlich oft Akkorde mit kleiner Septime verwendet. Z.B. C7 (c,e,g,b)

Diese Tonleiter nennen wir Bluespentatonik. Sie besteht von C aus gesehen aus den Tönen - c,es,f,ges,g,b,c.
In Halbtonschritten gedacht also 0,3,5,6,7,10,12.

Diese Tonleiter wird häufig verwendet im Solospiel und ist fester Bestandteil diverser Blues- Melodien. Probiere es gleich aus und Spiele diese Leiter mal über einen C7.

Wenn Du nun ein Stück hast indem Du eine Blues- Kadenz (C7,F7,G7) vorkommt, dann kannst Du über jeden dieser Akkorde diese Bluespentatonik spielen. Viel Spass damit.

Euer Hanjo

Bei Fragen bitte nach Funkworld.de gehn oder hier in unserem Forum posten!